

Liebeserklärung an Rio de Janeiro

Natürlich, lässig und intim sind Mario Testinos Modefotos. Jetzt hat er einen Bildband der schönsten Stadt der Welt gewidmet.

VON SANDRO STOLL

Über den Wolken ist unsere Freiheit nicht grenzenlos, sondern naturgemäss ausserordentlich eingeschränkt. Dennoch kann, wer aus einem Flugzeug die Erde betrachtet, wunderbare Momente erleben. Viele dieser Eindrücke verblassen mit der Zeit. Doch wer einmal in einer Warteschlange über Rio de Janeiro kreiste, glaubt sein Leben lang, die schönste Stadt der Welt entdeckt zu haben.

Unten angekommen, sieht die Sache ein bisschen anders aus. Armut und Reichtum, Elend und Glanz – nirgendwo sind sich Macht und Ohnmacht näher als in Rio. Das Fernsehen und die Zeitschriften fasziniert vor allem die dunkle Seite der zweitgrössten brasilianischen Stadt: die Jugendlichen, die von Drogenhandel und Prostitution leben, die Notfallstationen, die verzweifelten Mütter in den Favelas und die schwerbewaffneten jungen Banditen, die neuerdings sogar Polizeihelikopter abschiessen.

Die Stadt der sorglosen Tagediebe

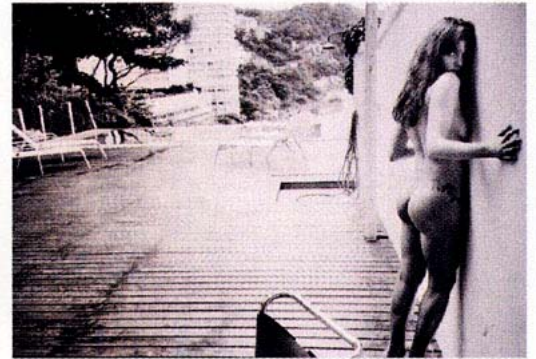
Das alles ist Rio. Aber Rio ist noch mehr. Wenn man in Ipanema aus dem Taxi steigt und auf die Promenade, den Strand und das Meer schaut, spürt man den ersten Zauber. Ein paar Stunden, tausend Blicke und vielleicht einen Caipirinha später ist man hingerissen.

Die Paulistas, die Einwohner des brasilianischen Wirtschaftsmotors São Paulo, sagen mit einer Mischung aus Verachtung und Neid, die Cariocas seien arbeitsscheu und darauf spezialisiert, gut auszusehen. Wie zutreffend zumindest letzteres ist, zeigt der bekannte Modefotograf Mario Testino in seinem neuen Bildband «Rio de Janeiro».

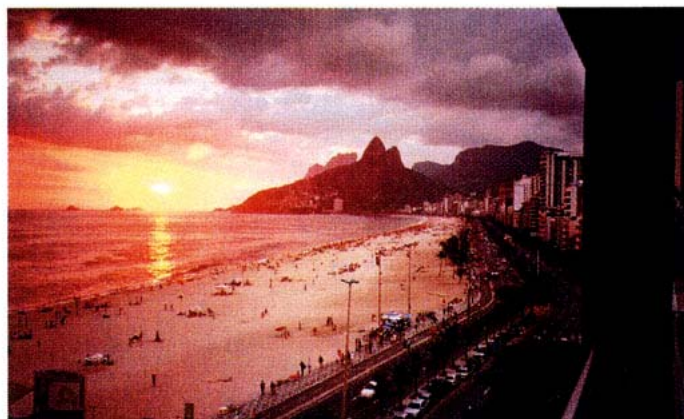
Testino ist eigentlich Peruaner, aber Rio kennt und liebt er seit über 40 Jahren. Sein Rio ist das sorglose, sinnliche Rio. Das Rio der hübschen Mädchen und schönen Männer, die Stadt der un-



Isabeli Fontana.



Fernanda Lima.

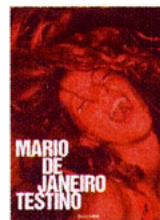


Der schönste Stadtstrand der Welt: Die Praia de Ipanema.

bekümmerten Lebenskünstler, athletischen Strandschleuderer und charismatischen Tagediebe. Seine Models sehen aus, als hätte sie Testino soeben am Strand aufgelesen, als wären sie ihm per Zufall vor die Linse gelaufen, als hätte er sie bei einem heimlichen Schäferstündchen in seinem Appartement erwischt. Wer Testinos Buch durchblättert, glaubt wenigstens einen Moment lang, das Leben sei eine einzige sinnliche Versuchung, ein ewig währnder jugendlicher Rausch.

«Von seiner Herkunft her mag Mario Peruaner sein», sagt Supermodel Gisele Bündchen über Testino, «aber im Herzen ist er Brasilianer: dass er sich in seiner Haut so wohl fühlt, seine witzige, geistreiche Art, sein Verhalten, das immer ein bisschen *safadinho*, also schelmisch und spitzbübisch, ist.

Er ist in gewisser Weise wie ein kleiner Junge. Man kann sich vorstellen, was Rio, diese sexy Stadt, mit ihm macht. All seine Qualitäten kommen noch viel klarer zum Ausdruck.» Besser kann man Testinos Bilder nicht beschreiben. Nicht das ganze Rio zeigen sie, aber das Rio, das jeder entdecken kann, wenn er mit offenem Herzen schaut und die Augen dabei wie beim Sonnenuntergang ein bisschen zukneift.



Mario Testino
Rio de Janeiro.
Taschen Verlag 2009.
49,50 Franken.

Zur Person Mario Testino, Modefotograf

Biographie Mario Testino wird 1954 als Zweitältestes von sechs Geschwistern in Lima, Peru, geboren. Seine Eltern seien nicht reich gewesen, sagt Testino, aber die Familie hätte so gelebt als ob. Mit 14 kommt Testino das erste Mal nach Rio, danach immer wieder. Die Unbekümmertheit in der legeren Stadt schlägt ihn in den sechziger und siebziger Jahren in ihren Bann.

Karriere Ende der siebziger Jahre übersiedelt Testino nach London, wo er sich schnell einen Namen als Mode- und Portraitfotograf macht. Er fotografiert für alle wichtigen Magazine, mit allen Supermodels und für fast alle grossen Labels. Auch Schauspieler und Popstars gehören zu seinen Kunden. Für grosses Aufsehen sorgt 1997 die Coverstory über Prinzessin Diana, von Testino für das Magazin «Vanity Fair» fotografiert, die später auch als Buch erfolgreich publiziert wird.

Das Rio-Buch Testinos Hommage an Rio de Janeiro ist im Taschen Verlag erschienen. Das Werk ist 25 x 35 cm gross und 200 Seiten stark. Man kann es in drei Plastikeinbänden kaufen, in Gelb, Orange oder Rot – inspiriert von Rios Sonnenuntergängen.